

## Zur Erinnerung an unseren lieben Tennisfreund Fred Kaufmann



Als sich Fred Kaufmann im Jahre 1973 zusammen mit seiner jungen Familie aus beruflichen Gründen vom Kanton Bern in den Kanton Zürich, genauer gesagt nach Mönchaltorf verschob, sprach dort praktisch noch niemand von "Tennis". Er fand aber bereits früher zu diesem herrlichen Sport und freute sich deshalb, dass es bereits drei Jahre später, im Jahr 1976 ein paar Unentwegte gab, die das Projekt "Tennis in Mönchaltorf" unter allen Umständen vorantreiben wollten. Unter dem Diktat von Bruno Maag trafen sich im Herbst 1976 sicher 30-40 Interessierte, im Saal vom Restaurant Löwen, um den TC Mönchaltorf zu gründen. Unter ihnen auch Fred Kaufmann.

Fred war ein ruhiger und äusserst besonnener Mitstreiter, der zwar nur selten etwas sagte, aber wenn er etwas sagte, dann hatte es Hand und Fuss. Er unterstützte das Vorhaben "Tennis in Mönchaltorf" mit aller Kraft. Er wollte zwar nie im Vorstand mittun, obwohl er dafür bestens geeignet gewesen wäre, aber wenn man ihn gebraucht hatte, war er sofort zur Stelle. Beispielsweise als beim Bau der ersten drei Plätze im Jahre 1978 Frondienst geleistet wurde, unter der kundigen Leitung von Edy Thöni, leistete Fred einen beachtlichen Anteil an die insgesamt mehr als 1'500 Frondienst-Stunden.

Fred war kein begnadeter Tennisspieler, aber einer der durchaus ein beachtliches Niveau in unserem schönen Sport erreichte. Bei ihm war es etwa gleich wie bei einer guten Flasche Rotwein - mit zunehmendem Alter wurde er immer besser!

Auch seine beiden Töchter Karin und Jeanine schickte er, sobald es dafür Zeit war, in das Tennistraining. Karin (heute doch schon über 50-jährig) gehörte zur ersten Juniorengruppe die bei der damals bestens bekannten Tennislehrerin Andula Mohr, sich das Rüstzeug zum Tennisspielen holte.

Zwischen den Jahren 1987 und 2001 nahm dann Fred zusammen mit ein paar Unentwegten an den in der Zwischenzeit legendären Tenniswochen auf Mallorca teil. Ein von ihm selbst angelegtes Fotoalbum zeugt von all diesen Ferienwochen. Fred war als Einziger 15 Mal mit dabei. Mit dabei waren aber auch Emil Schneiter (14x), die Auswärtigen René Hochstrasser und Herbert Häusermann (je 14x), Ernst Stöckli (12x), Hansjörg Rey (10x) und der leider viel zu früh verstorbene Ernst Weber (7x).

Als Fred 60 Jahre alt wurde, gab es ein (unvergessliches) Fest im Blockhaus der Migros Sport-Anlage Milandia. Pepe Ederer (der Komponist des Ohrwurms "aber Dich gibt's nur einmal für mich") komponierte ein Lied extra für Fred. Die damalige Senioren-Mannschaft bei der Fred ein nicht wegzudenkendes Mitglied war, trug den oben erwähnten Song mit dem Titel: "Oh Fred, oh Fred, es ist nie zu spät..." mit voller Inbrunst und mit Orgelbegleitung von Pepe vor, vielleicht nicht zur Freude aller Anwesenden, aber ganz sicher zur Freude von Fred.

In den letzten Jahren fand Fred zunehmend Gefallen am Golf spielen und er ging von da an, mit diversen ehemaligen Tenniskollegen auf eine Golfrunde. Erwin Schärer, Toni Kollegger, Peter Stadler und Walter Tischhauser könnten darüber noch einiges berichten.



Fred, dein ganz spezielles Lachen, aber auch deine stets positive Wesensart wird uns allen, die dich gekannt haben, fehlen. Der lieben Claire und auch den beiden Töchtern Karin und Jeanine entbieten wir unser tiefempfundenes Beileid. Wir werden Dich lieber Fred stets in bester Erinnerung behalten.

Stellvertretend für all deine Tenniskollegen:  
Remy Wipfler, TCM